



Newsletter Januar 2024 von Daniel Hagemeyer MdL

Liebe Leserinnen und Leser,

auch wenn das neue Jahr 2024 schon fast einen Monat alt ist, wünsche ich Ihnen für das Jahr 2024 alles erdenklich Gute, Zuversicht und vor allem Gesundheit.

Mit meinem ersten Newsletter erhalten Sie wie gewohnt einen Überblick zu den wichtigsten Themen der Januarplenarwoche sowie einen Einblick in meine politische Tätigkeit im Wahlkreis. In dieser Woche kam der Landtag von Nordrhein-Westfalen zu seiner ersten Sitzung in diesem Jahr zusammen. In der letzten Sitzung im Dezember 2023 wurde der Landeshaushalt für das Jahr 2024 verabschiedet. Der Etat für das Haushaltsjahr 2024 mit einem Volumen von 101,9 Milliarden Euro ist trotz herausfordernder Rahmenbedingungen ein Haushalt ohne neue Schulden und setzt Schwerpunkte insbesondere in den Bereichen Schule und Bildung, Kinder, Jugend und Familie sowie in der Inneren Sicherheit.

Mehr als 100.000 Menschen sind am vergangenen Wochenende allein in NRW auf die Straßen gegangen und haben für eine vielfältige Gesellschaft und einen demokratischen Rechtsstaat demonstriert. Auch in den kommenden Tagen sind landesweit weitere Veranstaltungen geplant, um ein unmissverständliches Zeichen gegen Rechtsextremismus, Antisemitismus und Rassismus zu setzen. Die Fraktionen von CDU, SPD, Grünen und FDP im nordrhein-westfälischen Landtag nehmen die Sorgen der Menschen ernst, die um unsere Demokratie und unseren Rechtsstaat fürchten. Deshalb haben sie am Mittwoch ein klares Zeichen gegen Rechtsextremismus gesetzt und sind mit einer gemeinsamen Aktuellen Stunde in die erste Plenarsitzung dieses Jahres gestartet. In dieser haben alle vier Fraktionen darüber debattiert, wie antidemokratische und verfassungsfeindliche Bestrebungen bekämpft werden können. Die Menschen spüren, dass eine rote Linie gezogen werden und man Demokratiefeinde bekämpfen muss.

Es ist insgesamt ermutigend, dass die sogenannte „schweigende Mehrheit“ sich eindrucksvoll und in großer Zahl gegen alle links- und rechtsextremen, unverantwortlichen Populisten zu Wort meldet und demonstriert. Sie alle haben unser aller Dank, Anerkennung und Respekt verdient. Darauf hinzuweisen ist insofern wichtig, als unsere Demokratie, die in diesem Jahr 75 Jahre alt wird, nicht immun ist gegen Angriffe von links und rechts. Sie muss von uns täglich geschützt werden. Unsere Demokratie lebt maßgeblich von der Teilhabe und dem Engagement der Bürgerinnen und Bürger, die sich unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung verpflichtet wissen. Ohne Demokratie gibt es keinen Frieden, weder im Inneren noch nach außen. Deshalb müssen wir allen Feinden der Demokratie beherzt, entschlossen und gemeinsam entgegentreten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen jetzt viel Freude beim Lesen und interessante Informationen aus Düsseldorf und meiner Wahlkreisarbeit.

Bleiben Sie gesund und zuversichtlich!

Ihr Daniel Hagemeyer MdL



In NRW darf kein Platz sein für Antisemitismus!

Im Hauptausschuss des NRW Landtags berichtete die NRW-Antisemitismusbeauftragte Sabine Leutheusser-Schnarrenberger über ihre Arbeit.

Antisemitismus ist nach wie vor Alltag in Deutschland.

Viele Jüdinnen und Juden haben angesichts judenfeindlicher Übergriffe Angst in Deutschland. Wir treten jeder Form von Antisemitismus und Rassismus entschieden entgegen. Daher stärkt die Landesregierung mit einem 10-Punkte-Plan Präventions-, Dialog- und Bildungsangebote gegen Antisemitismus und Israel-Hass in NRW.

[ZUM ARTIKEL](#)



Daniel Hagemeyer MdL im Gespräch mit dem Ennigerloher Bürgermeister Berthold Lülff

ENNIGERLOH.

Es ist vor allem ein Thema, das die politischen Entscheidungsträger in Ennigerloh derzeit bewegt: „Wir haben insgesamt zu wenig Wohnraum“, gab Bürgermeister Berthold Lülff im Austausch mit dem

CDU-Landtagsabgeordneten Daniel Hagemeyer zu Protokoll. Zustimmendes Nicken ertete er von dem stellvertretenden Bürgermeister Michael Topmüller sowie dem CDU-Fraktionschef Georg Aufderheide.

Den sozialen Frieden bewahren, „Wir sind zwar als Stadt der größte Mieter – aber eben auch der größte Vermieter“, sprach Lülff den „explosionsartigen Anstieg der Flüchtlingsaufnahmequote“ an. Derzeit habe die Stadt 115 Wohneinheiten für Flüchtlinge angemietet, Tendenz steigend. Zwar gebe es keinerlei Probleme im sozialen Miteinander, dennoch gelte: „Man muss schon Glück haben, in Ennigerloh noch eine bezahlbare Wohnung zu finden.“ Angesichts dieser Rahmenbedingungen habe er durchaus Sorge, dass auf Dauer Neid in der Bürgerschaft aufkommen könnte.

[ZUM ARTIKEL](#)



Daniel Hagemeyer MdL im Gespräch mit Bürgermeister Rolf Mestekemper

Bei der Flüchtlingsunterbringung profitiert die Gemeinde Beelen von den Kapazitäten in der ehemaligen Grundschule am Osthoff, die Kindergartensituation sei aufgrund des fertig gestellten Umbaus des DRK-Kindergartens derzeit geordnet: Mit einer vorsichtig-optimistischen Bestandsaufnahme starteten der CDU-Landtagsabgeordnete Daniel Hagemeyer MdL und der Beelener Bürgermeister Rolf Mestekemper sowie Robert Strübbe von der CDU-Fraktion ins Bürgermeistergespräch.

Solides Wirtschaften zahlt sich aus

„Wir haben in Beelen sehr solide gewirtschaftet“, spielte Bürgermeister Mestekemper darauf an, dass die Gemeinde zum Beispiel keine hohen Zinsabgaben für Kredite zu tragen habe. Das zahle sich jetzt aus und sei nicht zuletzt der Grund, warum die Menschen in Beelen im kreisweiten Vergleich eine sehr niedrige Abgabenlast zu tragen hätten. In der Presse wurde erst kürzlich darüber berichtet. Dennoch mache sich die allgemeine angespannte wirtschaftliche Lage natürlich auch in Beelen bemerkbar. Was Rolf Mestekemper sauer aufstößt: „Die gegenwärtige Situation auf kommunaler Ebene allgemein und speziell bei uns in Beelen ist geprägt von einer beispiellosen Kumulation von Herausforderungen.“

[ZUM ARTIKEL](#)



Im Gespräch mit dem Warendorfer Bürgermeister Peter Horstmann

Wie kann die Stadt Warendorf die Flüchtlingsunterbringung meistern? Wie lässt sich das Problem mit der Finanzierung der Kindertagesstätten lösen? Und braucht es in Zeiten wie diesen wirklich Förderprogramme für Stoffwindeln? Die angespannte finanzielle Situation war jetzt Hauptthema des Bürgermeistergesprächs zwischen dem CDU-Landtagsabgeordneten Daniel Hagemeyer MdL und dem Warendorfer Bürgermeister Peter Horstmann. Mit dabei: der CDU-Fraktionsvorsitzende Frederik Büscher und dessen Stellvertreter Andrea Blacha und Dirk Schellhammer.

„Mir gibt es zu denken, wie sehr sich im Kreis der Bürgermeister die Stimmung verschlechtert hat“, startete der Bürgermeister mit einer schonungslosen Bestandsaufnahme ins Gespräch, „und das von einem auf das andere Jahr.“

[ZUM ARTIKEL](#)



Stufe 9 der Gesamtschule Warendorf besucht den Landtag

Wie arbeitet der Landtag? Welche Aufgaben haben Abgeordnete? Mit diesen und vielen weiteren Fragen hatten sich die Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Warendorf schon intensiv im

Unterricht befasst. Am 15. Januar hatten die Jugendlichen dann die Gelegenheit, ganz direkt einen Blick hinter die Kulissen des Landesparlaments zu werfen.

Blick hinter die Kulissen

Die jungen Menschen aus dem Kreis Warendorf erhielten vor Ort eine kurze Einführung zur Geschichte und zum Aufbau des Landtags. Danach ging es in den Plenarsaal, um von der Besucherempore aus einen Blick auf den Arbeitsort der Parlamentarier und Parlamentarierinnen zu werfen. Anschließend fand ein rund einstündiges Gespräch mit dem CDU-Landtagsabgeordneten Daniel Hagemeyer und seiner Grünen-Kollegin Hedwig Tarner statt, bei dem die Abgeordneten Fragen beantworteten und politische Entscheidungsprozesse erläuterten.

[ZUM ARTIKEL](#)

Empfang der Karnevalsprinzessin in Ennigerloh



Drubbelnarren HELAU! Daniel Hagemeyer MdL nahm auf Einladung der Ennigerloher Drubbelnarren am Empfang der neuen Stadtprinzessin Anja I. Gailus-Scheffbusch teil. Als Adjutanten stehen ihr Jan Scheffbusch und Christian Michelswirth zur Seite. „Die heißen Nadeln“



bilden den Elferrat von Prinzessin Anja I. Daniel Hagemeyer wünschte den Ennigerloher Narren viel Spaß in der Karnevalssession und überreichte der Prinzessin Anja I. den NRW Karnevalsorden des Närrischen Parlaments.

[ZUM ARTIKEL](#)



Neujahrsempfang der Gemeinde Beelen

In Beelen stehen die Zeichen auf Optimismus!

Das betonte Bürgermeister Rolf Mestekemper beim Neujahrsempfang zu dem die Gemeinde am Wochenende zusammen mit dem Bürgerschützenverein in die Gaststätte „Zum Holtbaum“ eingeladen hatte. „Wir haben 2023 in unserem Beelen richtig viel erreicht“, erinnerte der Bürgermeister. „Solche Erfolge sind nur möglich, weil wir als Gemeinschaft zusammenstehen. Ich glaube fest daran, dass wir gemeinsam in Eintracht hier in Beelen alles erreichen können.“

Wie stark das Gemeinschaftsgefühl in Beelen ist, zeigte direkt die große Resonanz, denn neben zahlreichen Vereinsvertretern und Bürgerschützen waren auch viele Bürger in den Saal Koch gekommen. „Für uns ist das heute ein würdiger Abschluss unseres Jubiläumsjahres“, hatte Schützenpräsident Martin Deitert in seinem Grußwort betont.

[ZUM ARTIKEL](#)



Neujahrsempfang der Stadt Telgte

Daniel Hagemeyer MdL nahm am Neujahrsempfang der Stadt Telgte teil. Ehrengast war in diesem Jahr die stellvertretende NRW Ministerpräsidentin Mona Neubaur. Großes Lob für die

Bürgergesellschaft hatte die stellvertretende Ministerpräsidentin mit zum Neujahrsempfang ins Telgter Bürgerhaus gebracht: „Mit Bürgerinnen und Bürgern wie ihnen gibt es jeden Grund, zuversichtlich zu sein.“

Worte, mit denen die Ministerin auch der „Bankgruppe“ des Heimatvereins Respekt zollte. Bürgermeister Wolfgang Pieper hatte den rüstigen Ehrenamtlichen, die nahezu allesamt 80 Jahre und älter sind und leidenschaftlich Pausenbänke für das Stadtgebiet bauen und pflegen, zuvor gedankt und geehrt. Aber auch alle anderen Engagierten würdigte die NRW-Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie: „Ich danke ihnen, dass sie sich einbringen für ihr Telgte.“



[ZUM ARTIKEL](#)



Hauptdienstversammlung Freiwillige Feuerwehr Oelde

Eine starke Wehr zieht Bilanz - Hauptdienstversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Oelde! Einsatzzeiten, Bereitschaftsstunden, Schulungen, Ausbildungen und Organisationsaufgaben führten zu einer Einsatzzeit von rund 50.000 Stunden im Jahr 2023! Über 700

Einsätze durch die Feuerwehr und rund 6000 Rettungsdiensteinsätze stehen in der Statistik für das vergangene Jahr. Insbesondere das Hochwasserereignis im September 2023 führte zu zahlreichen Einsätzen der Feuerwehr.

[ZUM ARTIKEL](#)



Respekt für die Landwirtschaft

„Zu viel ist zu viel“: So ist die Resolution überschrieben, die die Landwirte im Kreis Warendorf



im Rahmen der bundesweiten Proteste beim WLV an den Landrat Dr. Olaf Gericke und die Abgeordneten im Wahlkreis überreichten. Die Kernaussagen: Es braucht einen Wandel in der Politik sowie mehr Respekt und Anerkennung für die landwirtschaftlichen Betriebe bei weniger Regelungswut. Die Agrardiesel-Diskussion sei nur der Tropfen gewesen, der das Fass zum Überlaufen gebracht hätte.

Wie sehr die heimische Landwirtschaft unter den politischen Weichenstellungen leide, machte Vanessa Wulff-Haggeney, Vorsitzende der Kreislandfrauen, deutlich: „Wir haben uns nicht vor 30 Jahren für die Landwirtschaft entschieden, um zu zweit den ganzen Tag im Agrarbüro zu sitzen“, kritisierte sie den hohen bürokratischen Aufwand hinter der eigentlichen landwirtschaftlichen Arbeit.

[ZUM ARTIKEL](#)

Neujahrsempfang des CDU Stadtverbands Oelde

CDU Stadtverbandsvorsitzender Heinrich Gresshoff begrüßte wieder zahlreiche Gäste beim traditionellen Neujahrsempfang des CDU Stadtverbandes Oelde mit Matthias Hauer MdB als Ehrengast des Abends. Der Essener Bundestagsabgeordnete und Obmann der CDU/CSU-Fraktion im Finanzausschuss war Gastredner im Oelder Bürgerhaus! „Cannabis-Legalisierung und Selbstbestimmungsgesetz reichen nicht, wenn man sich bei wesentlichen Fragen nicht so aufstellt, dass der Wohlstand erhalten bleibt und die Bürgerinnen und Bürger nicht mitnimmt“: Matthias Hauer ließ im Oelder Bürgerhaus kaum ein gutes Haar an der Ampel-Regierung. In seinem Vortrag zeigte er sich nicht nur mit den Entscheidungen und inhaltsleeren Formelkompromissen des Regierungsbündnisses unzufrieden, sondern kritisierte auch grobe handwerkliche Versäumnisse: „Wir haben im Finanzausschuss schon über einen über hundertseitigen Antrag abgestimmt, den wir zu Sitzungsbeginn nicht vorliegen hatten.“



[ZUM ARTIKEL](#)

Mehr als 100.000 Menschen in Nordrhein-Westfalen demonstrieren für Demokratie und Vielfalt

Aktuelle Stunde:

Mehr als 100.000 Menschen in Nordrhein-Westfalen demonstrieren für Demokratie und Vielfalt

Jüngst demonstrierten mehr als 100.000 Menschen in ganz Nordrhein-Westfalen für den Erhalt und die Stärkung von Menschenrechten, unseres demokratischen Rechtsstaates und unserer vielfältigen Gesellschaft. Auf Demonstrationen in Aachen, Bochum, Bonn, Bielefeld, Detmold, Dortmund, Essen, Euskirchen, Köln, Kleve, Minden, Mülheim, Münster, Recklinghausen, Wuppertal und an vielen anderen Orten versammelten sich Tausende und Zehntausende, um friedlich ein Zeichen gegen Rassismus, Antisemitismus und Rechtsextremismus, sowie jegliche verfassungsfeindliche und antidemokratische Einstellungen zu setzen. Weitere Versammlungen sind in den kommenden Tagen geplant.

[ZUM ARTIKEL](#)

Nachhaltige Landwirtschaft stärken – Natur und Menschen schützen

Antrag von CDU und Grünen:

Nachhaltige Landwirtschaft stärken – Natur und Menschen schützen

Die Zukunftscoalition von CDU und GRÜNEN verfolgt das Ziel, die Bundes- und Landesdüngeverordnung verursacherbezogen anzuwenden, ohne hierbei die Strategie einer nachhaltigen Reduzierung der Nitratreinträge zu konterkarieren.

Bereits heute sind alle landwirtschaftlichen Betriebe verpflichtet, eine Düngedarfsermittlung für jede Anbaufläche vorzunehmen. Dabei basiert die Berechnung auf der tatsächlichen Leistungsfähigkeit der jeweiligen Fläche. Zusätzlich soll eine zentrale Aufzeichnung über die verwendeten Düngermengen und die erzielten Erträge erfolgen. Dadurch sollen landwirtschaftliche Betriebe in der Lage versetzt werden, den Bedarf an Dünger für die jeweiligen Kulturen zu bestimmen. Wenn nachgewiesen werden kann, dass bei einer korrekten Durchführung eine zu hohe Nitratbelastung nicht von der Düngung des Landwirtes ausgeht, dann sollen diese Betriebe von den Restriktionen aus der DüV ausgenommen werden können.

[ZUM ARTIKEL](#)

Bildung für nachhaltige Entwicklung in Nordrhein-Westfalens Schulen

Antrag von CDU und Grünen:

Bildung für nachhaltige Entwicklung in Nordrhein-Westfalens Schulen

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist ein wichtiges Handlungsfeld mit dem Ziel, das Bewusstsein für eine sozial gerechte, wirtschaftlich erfolgreiche, ökologisch verträgliche, kulturell vielfältige und demokratische gesellschaftliche Gestaltung der Welt sowie des eigenen direkten Umfeldes zu stärken. Mit der BNE-Landesstrategie und den Leitlinien zur Bildung für nachhaltige Entwicklung hat Nordrhein-Westfalen einen klaren Rahmen geschaffen, der stetig fortgeschrieben und der von vielen Akteurinnen und Akteuren seit Jahren sehr engagiert mit Leben gefüllt wird.

[ZUM ARTIKEL](#)

Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus – Erinnern heißt Verantwortung zu übernehmen

Antrag von CDU, SPD, Grünen und FDP:

Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus – Erinnern heißt Verantwortung zu übernehmen

Am 27. Januar 1945 wurden die Überlebenden des Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau befreit. Seit 1996 ist dieser Tag bundesweit der Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus. Die Erinnerung an die Verbrechen des Nationalsozialismus ist Teil der historischen Verantwortung der Bundesrepublik Deutschland – Verantwortung gegenüber den Opfern und Hinterbliebenen des Nationalsozialismus, aber auch Verantwortung das Versprechen „Nie wieder!“ einzulösen.

[ZUM ARTIKEL](#)

Aus Freude am Lesen – Aktiven Umgang mit Literatur stärken Antrag von CDU, SPD, Grünen und FDP:

Aus Freude am Lesen – Aktiven Umgang mit Literatur stärken

Die Literaturlandschaft in Nordrhein-Westfalen kann auf eine lange Tradition zurückblicken. Bibliotheken, Kultureinrichtungen, Literaturbüros und -häuser sind für das lebendige literarische Leben in Nordrhein-Westfalen zentrale Einrichtungen, ebenso wie bürgerschaftliches Engagement der freien Szene in Lesegesellschaften und literarischen Stiftungen. Viele regionale, nationale und internationale Autorinnen und Autoren sind auf zahlreichen Lesungen, Poetry Slams, Offenen Bühnen und/oder Literaturfestivals in Nordrhein-Westfalen zu erleben. Und umgekehrt ist auch Nordrhein-Westfalen die Heimat von vielen Autorinnen und Autoren, die verschiedenste Literaturformen, von Lyrik über Prosa u.a., hervorbringen.

[ZUM ARTIKEL](#)

Kommunale Demokratie und kommunales Ehrenamt als Fundament unserer freiheitlichen Demokratie stärken und fördern

Antrag von CDU und Grünen:

Kommunale Demokratie und kommunales Ehrenamt als Fundament unserer freiheitlichen Demokratie stärken und fördern

Unsere freiheitliche und föderale Demokratie steht auf dem Fundament der breiten gesellschaftlichen Teilhabe und Mitbestimmung. In Nordrhein-Westfalen engagieren sich rund 20.000 Menschen im kommunalen Ehrenamt und tragen so jeden Tag entscheidend zum Gelingen unserer Demokratie bei. Die Zukunftscoalition von CDU und GRÜNEN in Nordrhein-Westfalen versteht die Stärkung der kommunalen Demokratie und politischen Teilhabe als wesentlichen Pfeiler einer lebendigen und resilienten Gesellschaft.

[ZUM ARTIKEL](#)

Gelebte deutsch-französische Freundschaft in Nordrhein-Westfalen

Antrag von CDU und Grünen:

Gelebte deutsch-französische Freundschaft in Nordrhein-Westfalen

Gelebte deutsch-französische Freundschaft in Nordrhein-Westfalen – Fünf Jahre Aachener Vertrag und 20 Jahre Partnerschaft mit Hauts-de-France

Die deutsch-französische Freundschaft wird oft als Glücksfall der Geschichte bezeichnet. Aus einer jahrhundertelangen Erbfeindschaft ist über die vergangenen Jahrzehnte eine tiefgreifende und weitreichende Freundschaft entstanden. Ausdruck dessen ist der auf dem Élysée-Vertrag von 1963 aufbauende Aachener Vertrag, dessen Unterzeichnung sich am 22. Januar 2024 zum fünften Mal jährt.

[ZUM ARTIKEL](#)

Ein optimales Gründungsklima für soziale und ökologische Gründungen, Unternehmen und Innovationen schaffen

Antrag von CDU und Grünen:

Ein optimales Gründungsklima für soziale und ökologische Gründungen, Unternehmen und Innovationen schaffen

Die großen Herausforderungen unserer Zeit und aktuelle Megatrends verändern die Gesellschaft und verlangen Anpassungen von ihr. Der Klimaschutz, der Erhalt der Biodiversität, die dafür nötige Energiewende oder der demografische Wandel und die gesundheitliche Versorgung und Digitalisierung müssen zukunftsgerichtet gestaltet werden. Das stellt auch das Zusammenleben der Menschen, soziale Praktiken und gesellschaftliche Strukturen vor neue Anforderungen.

Um Gemeinwohl und Impact zu schaffen, braucht es zielgerichtete Förderungsmöglichkeiten, die Social Entrepreneurs bis zur Markt- und Konkurrenzreife unterstützen.

[ZUM ARTIKEL](#)

Lehrkräfte werben gemeinsam mit dem Schulministerium für ihren Beruf

Louisa arbeitet als Musiklehrerin an einer Förderschule. Warum sie sich für diesen Beruf entschieden hat? Das erklärt die 26-Jährige in einem Video: „Als Lehrerin bin ich Musikerin, Pädagogin und Vertrauensperson zugleich.“ Vor der Klasse setzt Louisa voll auf ihre ‚LehrKRÄFTE‘: Empathie, Positivität und Flexibilität. Über eine besondere ‚LehrKRAFT‘ verfügt auch Volker: Als Seiteneinsteiger bringt der studierte Architekt jede Menge Berufserfahrung in seinen Bautechnik-Unterricht am Berufskolleg ein.

[ZUM ARTIKEL](#)

Dritte-Orte-Programm startet in neue Förderrunde

Mehr als 100 Bewerbungen haben Vereinen, Initiativen, Ehrenamtlichen, Kommunen und Gemeinden für die neue Förderrunde der Dritten Orte eingereicht. Leerstehende Ladenlokale, aufgegebene Dorfkneipen, Museen und Bibliotheken sollen mit klugen Ideen und großem bürgerschaftlichem Engagement zu Orten der Kunst, Kultur und der Begegnung werden. Bislang haben sich 26 Dritte Orte im ganzen Land als feste Größe des Zusammenlebens etabliert. 28 weitere Konzepte für Dritte Orte wurden jetzt von einer Fachjury für eine neue Förderrunde ausgewählt.

[ZUM ARTIKEL](#)

NRW fördert kommunalen Photovoltaik-Ausbau mit bis zu 60 Mio. Euro

Nordrhein-Westfalen treibt den kommunalen Photovoltaik-Ausbau im Rheinischen Revier voran: Über die kommenden vier Jahre stellen der Bund und das Land Nordrhein-Westfalen für das Zukunftsprojekt des Strukturwandels im Rheinischen Revier bis zu 60 Millionen Euro Strukturstärkungsmittel zur Verfügung. Die Förderung wird zeitnah für „Photovoltaik-Dachanlagen auf kommunalen Gebäuden zusammen mit einem Batteriespeicher“ sowie „Planungsleistungen zum Photovoltaikausbau“ im Rheinischen Revier gestartet.

[ZUM ARTIKEL](#)

Landesregierung richtet Leitstelle für Wasserstoffwirtschaft ein

Nordrhein-Westfalen ist auf dem besten Weg, Vorreiter einer grünen Wasserstoffwirtschaft zu werden und damit den Industriestandort zukunftsfest zu machen. Um den Hochlauf voranzutreiben und eine wirtschaftliche Nutzung zu ermöglichen, unterstützt das Land Unternehmen, Kommunen, Infrastrukturbetreiber, Mobilitätsanbieter, Wasserstoffproduzenten und weitere Akteurinnen und Akteure der Wasserstoffwirtschaft ab sofort mit der neuen Leitstelle H2.NRW. Die bei der Landesgesellschaft NRW.Energy4Climate angesiedelte Leitstelle vernetzt Interessierte, informiert zu neuen Entwicklungen, Projekten und Veranstaltungen und stellt Praxisbeispiele, Publikationen und Hintergrundinformationen zur Verfügung.

[ZUM ARTIKEL](#)

Fünf Millionen für NRW-Tourismus

Tourismus ist in Nordrhein-Westfalen ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Gerade für strukturschwächere Regionen leistet der Tourismus einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Beschäftigung und der Wirtschaftsstruktur. Bund und Land unterstützen daher vielversprechende und nachhaltige Projektideen in diesen Regionen besonders. Mit insgesamt zehn Projekten wurden im vergangenen Jahr deutlich mehr Tourismusvorhaben aus Mitteln der Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe Regionale Wirtschaftsförderung (GRW) bewilligt als im Vorjahr. Das Fördervolumen lag im vergangenen Jahr mit gut 16 Millionen Euro um rund fünf Millionen Euro über dem Vorjahr.

[ZUM ARTIKEL](#)

Um sich aus dem Newsletter auszutragen, benutzen Sie bitte folgenden Link oder schreiben Sie uns einfach eine E-Mail.

-Abmeldung-

Daniel Hagemeier MdL

Platz des Landtags 1

40221 Düsseldorf

Telefon: 0211/8842744

E-Mail: daniel.hagemeier@landtag.nrw.de